

Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Schulleiterinnen und Schulleiter!

Ich möchte Sie und Ihr LehrerInnen-Team wieder über einige Ergebnisse und Vorhaben, die im engeren oder weiteren Sinn mit Q-hum – und ab dieser Ausgabe auch mit Q-hifs - zusammen hängen, informieren:

- **Evaluation (Online-Plattform):**

VERPFLICHTEND:

- Erhebungsraster Schule : "Fort- und Weiterbildung (hum + hifs)
- Fragebogen Lehrkräfte bzw. Schüler/innen: „Förderung, Individualisierung“ (hum + hifs)
- Fragebogen Lehrkräfte „Vernetzung, Interdisziplinarität“ (**nur hifs**)

Erhebungszeitraum: 1. bis 31. März 2010¹

DRINGENDE EMPFEHLUNG: (hum + hifs)

- Fragebogen Vorsitzende: Abschließende Prüfungen
- Fragebogen Prüfungskommission: Abschließende Prüfungen

Weitere Informationen siehe auch http://www.qibb.at/de/qibb_evaluation.html

Peer- Review: www.peer-review-in-qibb.at

Individualfeedback: www.qibb.at, auf www.qis.at

- **Schulprogramm:**

Es gibt nun eine einheitliche Struktur für die Landes- und Bundesqualitätsberichte aller pädagogischen Fachabteilungen. Daraus resultieren geringfügige Änderungen der Schulprogramm-Vorlage, die das Querlesen und Zusammenfassen über die Abteilungen hinweg erleichtern sollen. Vor allem der Abschnitt über die Organisation des QE-Prozesses wurde mit präziseren Leitfragen versehen (siehe Beilage).

Letztendlich ist das **Schulprogramm** sowohl **Planungsunterlage** als auch **Dokumentation** der Qualitätsarbeit Ihrer Schule. Die im Anhang vorgesehenen Tabellen dienen der **Transparenz von Entwicklungsdaten** für den Standort. Entscheidend ist, die **Daten mit der Entwicklungsarbeit am Standort zu verknüpfen** bzw. daraus neue Entwicklungsthemen abzuleiten! Im Zusammenhang mit den Bundesschwerpunkten sind hier v.a. Daten über die SchülerInnen-Leistungen bzw. den Schulerfolg wesentlich. Vorschläge für eine Neugestaltung der Tabellen waren und sind weiterhin willkommen.

Zur Erinnerung: Der Bundesschwerpunkt **Individualisierung** des aktuellen Schulprogramms (2008/09 & 2009/10) gilt auch für die nächste Version des Schulprogramms (2010/11 & 2011/12)! – Richtlinien für „Erfolg versprechende Schulprogramme“ finden Sie unter http://www.hum.tsn.at/cms/upload/pdf/2007/Q-HUM_Q-Kriterien_fr_Schulprogramme_26042007.pdf.

- **Individualisierung – Bildungsstandards – kompetenzorientiertes Unterrichten** stellen keinen Gegensatz dar. Die **Deskriptoren der Bildungsstandards** (can-do-Statements) geben das **Ziel** vor; im Rahmen eines **individualisierten Unterrichts** geht es um den **Weg** dorthin – nämlich möglichst viele Schülerinnen und Schüler bei der **Erreichung der Lernziele** und bei der **Entwicklung der entsprechenden Kompetenzen professionell zu unterstützen**.

¹ Sie wurden darüber in einem Mail vom 18. Jänner 2010 durch das QIBB-Team des eduhi über die genaue Vorgangsweise informiert.

Kompetenzorientierte Unterrichtsplanung geht davon aus, dass die Schülerinnen und Schüler bereits Voraussetzungen mitbringen, welche möglichst gut diagnostiziert werden müssen, um die individuellen Begabungen und Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler in der Unterrichtsgestaltung berücksichtigen zu können.

Nähere Informationen und Unterlagen

Kompetenzorientierung:

http://www.hum.tsn.at/cms/upload/pdf/2009/Kompetenzorientierter_Unterricht-hum.pdf

Bildungsstandards: <http://www.bildungsstandards.berufsbildendeschulen.at/>

25plus - Individualisierung: z.B.: „Querfeldein: individuell lernen – differenziert lehren“.

<http://www.bmukk.gv.at/schulen/pwi/25plus/materialien.xml>

Auf http://www.hum.tsn.at/cms/front_content.php?idcat=338 finden Sie alle Informationen und Dokumente zu Q-hum bzw. zur Individualisierung.

- **Kongress „ohne Titel“ – Nachlese**

Die **Ziele der Veranstaltung** in Schlagworten waren Lernen (und Lehren) erleben – die Perspektive wechseln – Zeit und Raum für kreative Ideen schaffen – Vorhandenes sichtbar machen – kurz: Q-hum neuen Schwung geben! Aufgrund der verschiedenen Rückmeldungen dürfen wir annehmen, dass diese Ziele gemeinsam erreicht wurden.

Die **angekündigte Dokumentation** (DVD) wird gerade fertig gestellt und jedem Schulstandort **im März** übermittelt werden.

Wie angekündigt – werden wir die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bitten, sich an einer **zweiten Evaluationsrunde** zu beteiligen, allerdings bewusst etwas später, um die bisherigen Entwicklungen zu berücksichtigen. Einen **ausführlicheren Beitrag** und Fotos zum Kongress finden Sie im beiliegenden **hum -Magazin**.

Wir bedauern, Ihnen außerdem mitteilen zu müssen, dass Herr Dieter Steubl, unser Moderator bei dieser Veranstaltung, Anfang Jänner überraschend verstorben ist.

- **Externes Blitzlicht auf Q-hum** (Gruppeninterviews im Rahmen des Kongresses)

In St. Johann/P. wurden 21 Personen (SchulleiterInnen, SQPMs, LQPMs) zur bisherigen **Entwicklung** und dem **Stand von Q-hum** in Gruppeninterviews von Frau Dr. Andrea Sutter (Beratungsfirma ICG) befragt. Vielen Dank für Ihre Bereitschaft, trotz des dichten Programms mitzumachen!

Eine Kurzfassung der Ergebnisse finden Sie im beiliegenden hum-Magazin, mehr Details sind auf hum.at im Ordner Qualität zu finden.

- **hum - Magazin**

Wie bereits im Juni und Oktober übermitteln wir in Ergänzung zu den „offiziellen“ Q-Nachrichten **das hum - Magazin, Ausgabe 3**.

Ich bitte Sie, die Q-Nachrichten und das hum-Magazin, welche auch auf www.hum.at zu finden sind, allen Ihren Lehrkräften bekannt zu machen!

„Lachen macht Spaß, Denken auch“

Mit freundlichen Grüßen

E. Schöner - Jantsch